

**Der Einsatz von elektronischen
Geschichten zur Entwicklung der
Aussprache im DaF-Unterricht und
der Zufriedenheit mit Lernen der
Sprache bei den Schülern der
Vorbereitungsschule**

**Wafaa Abo El-Oioun Abdel Fattah
Ahmed**

Abstrakt

Das Problem der Forschung besteht darin, dass die Schüler an den Vorbereitungsschulen eine merkliche Schwäche in den Aussprachefertigkeiten haben. Deshalb setzt sich die vorliegende Arbeit zum Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung der Aussprache bei den DaF-Schülern. Das wurde durch den Einsatz von vielfältigen elektronischen Kurzgeschichten im DaF-Unterricht durchgeführt. Eine Folge davon wird die Zufriedenheit der Schüler beim Lernen der Sprache gemessen, um herauszufinden, inwieweit die elektronischen Kurzgeschichten die Zufriedenheit der Schüler verändern können.

Aus der statistischen Auswertung der vorliegenden Arbeit geht hervor, dass die Aussprache bei den Schülern entwickelt worden sind. Das weist darauf hin, dass der Einsatz der elektronischen Kurzgeschichten einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Aussprache bei den Schülern des ersten Schuljahres an den Vorbereitungsschulen hat. Darüber hinaus wirkt sich der Einsatz der elektronischen Kurzgeschichten positiv auf die Zufriedenheit der Schüler mit dem Sprachenlernen aus.

Schlüsselwörter: elektronische Kurzgeschichte, Aussprache, Zufriedenheit, DaF-Unterricht

ملخص باللغة العربية:

يهدف البحث إلى الإسهام في تنمية مهارات نطق اللغة الألمانية لدى تلاميذ الصف الأول الإعدادي بالمدارس التجريبية وقياس رضاهم عن دراسة اللغة, من خلال استخدام القصص الإلكترونية القصيرة. وقد تكونت عينة البحث من عينة تجريبية مكونة من عشرين تلميذاً و عينة ضابطة مكونة من عشرين تلميذاً. واستغرق التطبيق الفصل الدراسي الثاني من العام الدراسي 2019/2018 بواقع حصتين أسبوعياً بواقع 44 حصة دراسية, وقد تم تطبيق أدوات البحث قبلها وبعديا على كل من المجموعة الضابطة والمجموعة التجريبية. وقامت الباحثة ببناء اختبار لقياس مهارات النطق ومقياس لقياس رضا التلاميذ. و توصلت الباحثة من خلال الدراسات الإحصائية بعد تنفيذ التطبيق العملي إلى أنه يوجد فرق ذو دلالة إحصائية بين متوسطي درجات تلاميذ المجموعة التجريبية والمجموعة الضابطة في الاختبار البعدي لصالح المجموعة التجريبية, وكذلك يوجد فرق ذو دلالة إحصائية بين متوسطي درجات المجموعة التجريبية في الإختبارين القبلي والبعدي لصالح الاختبار البعدي مما يدل على تنمية مهارات نطق اللغة الألمانية لدى تلاميذ الصف الأول الإعدادي, كما أثبتت النتائج أن حجم تأثير المتغير المستقل (وهو القصص الإلكترونية القصيرة) على المتغير التابع (وهو نطق اللغة الألمانية) يعد تأثيراً كبيراً حيث بلغ (11.329), مما يدل على تنمية نطق اللغة الألمانية. كما كان لاستخدام القصص الإلكترونية القصيرة تأثير كبير على رضا التلاميذ عن دراسة اللغة الألمانية بلغ(16.082) مما يدل على زياد مستوى رضا التلاميذ عن دراسة اللغة الألمانية.

1. Einleitung und Problemstellung

1.1 Einleitung

Sprache ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel zwischen Menschen. Sie ist die beste Manifestation menschlichen Handelns, indem Menschen ihre Ansichten und Ideen äußern und zum Ausdruck bringen. Sprache ist vielmehr ein Werkzeug der Macht der Gesellschaft und ein Zeichen der Zivilisation von Menschen, aber Menschen werden nur dann Menschen genannt, wenn sie in einer Sprache und einem Ziel zusammenkommen (vgl. Al-Sayed 2010: 25).

Da die Schüler in einer multikulturellen Welt leben, lernen die Schüler an ägyptischen Schulen eine zweite Fremdsprache, einschließlich Deutsch. Aus dem Konzept der Fremdsprachendidaktik ist die Beherrschung der Aussprachefertigkeiten eines der wichtigsten Ziele des Fremdsprachenunterrichts. Das bedeutet, dass die Lehrer die Aussprache als ein wichtiges Ziel setzen sollen, während sie die Ziele des Unterrichts schreiben. Das Lernen einer Fremdsprache bedeutet nicht nur die vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zu erwerben, sondern auch die Aussprachefertigkeiten als Bestandteil der kommunikativen Kompetenz. Alle diese vier Fertigkeiten haben keine Bedeutung, ohne die Aussprachefertigkeiten gut zu beherrschen. Das ist

klar in vielen Situationen, z. B. Vielleicht kennt ein Schüler die richtige Antwort, aber er kann die Antwort nicht sagen, denn er hat Angst wegen seiner schlechten Aussprache (vgl. Neumann 2006: 1).

Die Aussprache hat große Bedeutung. Bei der Beschreibung der Situation des Fremdsprachenunterrichts ist dennoch deutlich geworden, dass Lehrer und Schüler in der Wirklichkeit keine Zeit für die Aussprache haben, weil sie sich mit den Grammatikregeln und den anderen Fertigkeiten beschäftigen. Darüber hinaus gilt die mangelnde Zeit der Stunde als eine Hemmung, die die Beschäftigung mit der Aussprache im Unterricht verhindert. Die Kandidatin bemerkt durch ihre Arbeit für zehn Jahre als Lehrerin, dass die Schüler an den Vorbereitungsschulen viele Fehler beim Sprechen machen. Demzufolge brauchen sie die segmentalen als auch suprasegmentalen Eigenschaften und Merkmale zu lernen, um diese Fehler zu korrigieren und in der Zukunft zu vermeiden. Sie sollen auch darüber hinaus gut üben. Damit beschäftigt sich diese Arbeit sowohl mit Vokabeln und Konsonanten als auch mit Akzentuierung und Satzmelodien.

Ausgehend von der Bedeutung der Aussprache gibt es viele Studien, die sich mit der Aussprache beschäftigen, wie zum Beispiel die Studie von Rogić (2017: 2), die die Vermittlung von

Aussprache im DaF–Unterricht mit dem Schwerpunkt auf Vokalquantität, Wortakzent und Intonation umfasst. Pauer (2010) bietet in seiner Studie vier Gründe für den Misserfolg in der Aussprache an. Er bestätigt auch die Notwendigkeit eines speziellen Hör– und Aussprachetrainings. Die Studie von Bose/ Grawunder/ Schwarze fokussiert auf drei phonetische Phänomene, und zwar das Sprachtonige (e) in der Endsilbe (–en), die Wortakzentuierung in Fremdwörtern und die englisch überformte Aussprache von Fremdwörtern aus dem Französischen(vgl. Moraldo 2018: 1).

Die Studie von Chudoba (2017) beschäftigt sich mit der Frage der Begründung für die Wahl einer Methode im fremdsprachlichen Ausspracheunterricht, die am Erfolg des Unterrichts und am Niveau der erzielten Ausspracheleistungen in hinlänglicher Güte gemessen werden kann. Paul (2013:2) bietet kontrastive Studie zwischen Finnisch als Muttersprache und Deutsch als Fremdsprache an , um die typischen Interferenzen dazwischen zu bestimmen.

In der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die Fertigkeiten der Aussprache. Und um Fertigkeiten der Aussprache zu entwickeln, versucht die vorliegende Arbeit, ein pädagogisches Verfahren zu finden. Daher zielt diese Arbeit darauf ab, die

elektronischen Kurzgeschichten als ein pädagogisches Verfahren zur Entwicklung der Aussprache der Schüler zu verwenden.

Die Kurzgeschichte gilt nicht nur als literarische Gattung, sondern auch als eine mächtig- pädagogische Methode. Dadurch finden die Schüler ihre Freude beim Lernen im DaF-Unterricht und verlieren die Angst spontan. Die Schüler haben dadurch auch den Mut, die Geschichte vorzulesen oder zu erzählen. Die Erzählung ermöglicht den Schülern, ihre Aussprache zu entwickeln (vgl. <https://www.zg.ch/.../geschichten-schichten-2017.pdf>08.10.2018).

Eine Ausbildung durch elektronische Geschichten hat in vielerlei Hinsicht viele Vorteile, wie die Entwicklung der Phantasie, die Entwicklung des Denkens, die Entwicklung der Kreativität in vielerlei Hinsicht wie Kreativität beim Schreiben und Zeichnen. Dabei werden wichtige Merkmale und Funktionen elektronischer Geschichten sichtbar. Die Schüler setzen sich aktiv mit den Geschichten auseinander. Sie können ihre eigene Meinung bilden. Sie können sich auch auf die Wirklichkeit auf der Basis von Vorwissen, Interesse und Einstellungen konzentrieren. (vgl. <https://sites.google.com/site/digital-story-telling44/callme/home/mhtwyat-qlqste-qlrqmyte/fwayd-wywb-qlqste-qlrqmyte> (18.06.2018)).

Die Kurzgeschichte kann den Lehrern bei der Vermittlung der Ziele des Deutschunterrichts helfen. Das kommt von ihren gattungsspezifischen Merkmalen und der allgemeinen literarischen und pädagogischen Situation (vgl. Počuchová 2015: 5). Die Kurzgeschichte steigert das Interesse der Schüler an neueren literarischen Texten mehr als an der älteren Literatur. Darüber hinaus hilft die Kurzgeschichte, den Sinn für echte Dichtung zu wecken und zu fördern (vgl. Lehmann 1956 nach Marx 2005:173).

1.2 Problemstellung

Das Problem der vorliegenden Arbeit besteht darin, dass die Schüler des ersten Schuljahres an den Vorbereitungsschulen, die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen, Schwäche und Probleme an der Aussprache haben. Deshalb erfordert das eine wissenschaftliche Untersuchung, um die Aussprache der Schüler zu fördern und danach die Zufriedenheit beim Deutschlernen zu messen und zu entwickeln.

Die Problemstellung kann in den folgenden Fragen formuliert werden:

1. Welche Aussprachefähigkeiten benötigen die Schüler des ersten schuljahres an der Vorbereitungsschule?

2. Wie sieht der Einsatz der elektronischen Kurzgeschichten im DaF–Unterricht aus?
3. Wie ist die Effizienz der elektronischen Kurzgeschichten bei der Entwicklung der Aussprache bei Schülern des ersten Schuljahres?
4. Welchen Einfluss haben die elektronischen Kurzgeschichten auf die Entfaltung der Zufriedenheit der Schüler beim Deutschlernen?

1.3 Zielsetzung der Arbeit

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, einen Beitrag zur Entwicklung sowohl der Aussprache als auch der Zufriedenheit bei den Schülern an den Vorbereitungsschulen zu leisten, die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen.

1.4 Eingrenzung der Arbeit

Die vorliegende Arbeit beschränkt sich auf:

1. DaF– Schüler im ersten Schuljahr an der Vorbereitungsschule (Mittelschule)
2. Den Einsatz der elektronischen Kurzgeschichten bei der Entwicklung der Aussprache.
3. Entwicklung und Messung der Zufriedenheit der Schüler beim Sprachenlernen , die an Hand der elektronischen Kurzgeschichten geleistet werden.

1.5 Hypothesen der Arbeit

- Es sind abweichende Ergebnisse zwischen den Mittelwerten von der Test- und Kontrollgruppe im Nachtest bezüglich der Aussprache zugunsten der Testgruppe zu erwarten.
- Es sind abweichende Ergebnisse zwischen den Mittelwerten von der Testgruppe im Vor- und Nachtest bezüglich jeder Aussprachefähigkeit zugunsten des Nachtests zu erwarten.
- Es sind abweichende Ergebnisse zwischen den Mittelwerten von der Test- und Kontrollgruppe im Fragebogen bezüglich der Zufriedenheit zugunsten der Testgruppe zu erwarten.
- Es sind abweichende Ergebnisse zwischen den Mittelwerten von der Testgruppe im Vor- und Nachfragebogen bezüglich der Zufriedenheit zugunsten des Nachfragebogens zu erwarten.

1.6 Terminologie der Arbeit

Die Termini „elektronische Kurzgeschichte“, „Aussprache“ sowohl „Zufriedenheit“ sind für die vorliegende Arbeit wichtig. Sie werden im Fremdsprachenunterricht häufig verwendet. Im Folgenden werden die drei Begriffe dargestellt.

1.6.1 Aussprache

In Anlehnung ans Duden- Online- Wörterbuch bedeutet richtiges Aussprechen die richtige Artikulation eines Wortes. Das heißt auch die Art und Weise, in der ein Wort gesprochen wird

(vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Aussprache> (12.07.2019)).

In der vorliegenden Arbeit ist die Aussprache als Synonym für Phonetik, die hier wie folgt definiert wird: Phonetik ist ein Teil der Linguistik, der sich mit der Lautmaterie der menschlichen Sprache befasst, d.h. mit der Verbindung der Sprachlaute in Silben und Phasen. Zur Lautmaterie gehören auch der Akzent (oder Betonung) und die Intonation (vgl. Kaishauri 2015: 22)

Die vorliegende Arbeit bezeichnet die Aussprache als Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit den Sprachlauten beschäftigt. Dazu gehören auch der Akzent, die Intonation sowohl Satzmelodie.

1.6.2 Elektronische Kurzgeschichten

Die Kurzgeschichte ist eine wörtliche Übersetzung der anglo-amerikanischen Bezeichnung „short story“. Jedoch verkörpert die Kurzgeschichte in Deutschland die Nachkriegsliteratur, die das Leben der Gesellschaft kurz und prägnant einfängt (vgl. Diekmann 2002: 1; Baumann 2017:14). Sie bietet eine plötzliche Veränderung im Leben eines Menschen, der die Geschichte durch Ich- oder Er-Erzähler erzählt (vgl. Pieler / Schicho 2017:5).

Die Kurzgeschichte ist die zeitgenössische literarische Prosaform, die sich durch die Konzentration des Inhalts

auszeichnet. Es zeichnet sich durch Umgangssprache aus und beschreibt das Leben eines gewöhnlichen Menschen sowie eine offene Schlussfolgerung (vgl. <http://www.romanlooser.ch/LitGesch/GrundbegriffeLiteraturNeuhaus.pdf> Seite: 7 (14.07.2019)). Eine Kurzgeschichte ist eine relativ einfache literarische Gattung. Im Gegensatz zu Novelle und Roman sowohl anderen Gattungen, basiert die Kurzgeschichte in der Regel auf einem zentralen Thema, einer These oder einem Einfluss (vgl. Eichberg 2009: 1).

Die elektronische Kurzgeschichte ist die moderne Form der Geschichte. Sie ist ein zwei- bis vier Minuten- Videoclip, in dem sich Vermischung von vielfältigen elektronischen Multimedien, wie zum Beispiel elektronische Graphic, Text, Audio, Musik zusammensetzt, um Informationen über bestimmte Themen zu präsentieren (vgl. Barrett2006; Robin2008 nach Kotluk 2016: 88).

Die vorliegende Arbeit bezeichnet die elektronische Kurzgeschichte als ein pädagogisches interessantes Verfahren, in dem die Schüler ästhetische und menschliche Werte lernen, z. B. Toleranz und Akzeptanz der anderen. Sie ist eine einfache moderne strukturierte Erzählung, die in einem zweiminütigen Videoclip dargestellt wird, der viele Elemente enthält, z. B. Bild, Text, Musik, Stimme, Figuren.

Diese Elemente sind zusammen verbunden, um die Geschichte in einer interessanten Form darzustellen. Darüber hinaus bietet die Kurzgeschichte eine goldene Gelegenheit für die Schüler, um ihre Aussprache zu verbessern und ihre Zufriedenheit beim Lernen der deutschen Sprache zu steigern.

1.6.3 Die Zufriedenheit

Die Zufriedenheit ist *„das stabilste gute Gefühl. Sie ist ein ruhigerer Gefühlszustand als Freude und Glück, wirkt eher im Hintergrund des Erlebens. Zufriedenheit basiert auf einer positiven Grundstimmung, auf grundlegender Lebensbejahung. Sie ist kognitiv geprägt, tritt als Ergebnis von Denkprozessen wie dem Vergleichen und Abwägen auf. Zufriedenheit beinhaltet Ich-Erweiterung und Überwindung. Gegenpol ist die Unzufriedenheit.“* (https://www.diw.de/documents/.../ph_01_2014_zufriedenheit.pdf Seite 1: 05.08.2019).

In der vorliegenden Arbeit ist die Zufriedenheit als ein Wohlgefühl, das stattfindet, wenn die Schüler die Ziele des Lernprozesses wissen. Darüber hinaus sind sie zufrieden mit Zeit und Mühe, die sie beim Lernen Deutsch investieren, weil sie erreichen, was sie erwarten und das Sprachenlernen macht ihnen Spaß. Die Schüler stehen im Mittelpunkt des Lernprozesses und spielen die Hauptrolle im Unterricht. Sie haben die Fähigkeit allein

und in Gruppen zu lernen und sich selbst zu bewerten und zu entwickeln.

1.7 Methodisches Vorgehen

Im empirischen Teil der vorliegenden Arbeit wird auf die folgenden Punkte eingegangen:

1.7.1 Bestimmung der Kannbeschreibung bei der Ausspracheschulung, die die Schüler erwerben sollen.

Das wird durch folgende Schritte geleistet:

- Sichtung der Fachliteratur zum Thema "Aussprache".
- Sichtung der offiziellen Lehr- und Lernziele des Deutschen als „zweite Fremdsprache“ an den ägyptischen Vorbereitungsschulen.
- Sichtung verschiedener Listen mit der Aussprache und der Ausspracheschulung beim Lernen Deutsch als Fremdsprache.
- Befragung von Spezialisten für Curricula- und Methodik der ersten Fremdsprache über ihre Auffassung zu den grundlegenden Aussprachefertigkeiten , die die Schüler des ersten Schuljahres an der Vorbereitungsschule beherrschen sollten.
- Feststellung der Kann-Beschreibung für Aussprache

1.7.2 Einsatz der elektronischen Kurzgeschichte

Das wird durch folgende Schritte geleistet:

- Aufbau einer Unterrichtseinheit an Hand der elektronischen Kurzgeschichte
- Feststellung der Lernziele der Unterrichtseinheit.
- Erstellung der Unterrichtseinheit
- Auswahl der elektronischen Kurzgeschichte n je nach dem sprachlichen Niveau der Schüler, ihren Bedürfnissen und Interessen.
- Bestimmung der elektronischen Kurzgeschichte n, die Zur Entwicklung der Aussprache beitragen, und Beurteilung dieser elektronischen Kurzgeschichte n durch Experten.
- Formulierung der Aktivitäten und der Unterrichtseinheit
- Bestimmung der Lehr- und Schülerrolle
- Bestimmung der Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und Bewertungsverfahren.

1.7.3 Effizienz der elektronischen Kurzgeschichten auf Entwicklung der Aussprache bei den Schülern an den Vorbereitungsschulen

Das wird durchgeführt:

- Erstellung eines Testes zur Aussprache (Vortest)
- Beurteilung des Testes zur Aussprache durch die Experten.
- Auswahl der Testgruppe.

- Durchführung des Testes zur Aussprache (Vortest) zur Ermittlung des Ausspracheniveaus der Testgruppe zur Erkennung des Ausspracheniveaus, das bei den Schülern vorhanden ist.
- Realisierung der Unterrichtseinheit (Testgruppe)
- Durchführung des Nachtestes
- Statistische Auswertung der Ergebnisse.
- Schlussfolgerung und Konsequenzen für den DaF–Unterricht

1.7.4 Die Wirksamkeit der elektronischen Kurzgeschichten auf die Zufriedenheit

Das wird durch folgende Schritte geleistet:

- Sichtung der Fachliteratur zum Thema „Zufriedenheit“.
- Sichtung verschiedener Listen mit der Zufriedenheit in Deutsch als Fremdsprache.
- Bestimmung der Items des Fragebogens zur Zufriedenheit
- Aufbau eines Fragebogens zur Zufriedenheit
- Befragung von Spezialisten für Curricula– und Methodik der ersten Fremdsprache über ihre Auffassung zu der Darstellung der Fragebogen der Zufriedenheit, die die Schüler des ersten Schuljahres an der Vorbereitungsschule erreichen sollten.
- Durchführung des Vor– Fragebogens zur Zufriedenheit
- Durchführung des Nach– Fragebogens zur Zufriedenheit
- Statistische Auswertung der Ergebnisse

Ergebnisse

Nach den Ergebnissen der Untersuchung fallen die Schlussfolgerungen folgendermaßen aus:

In dieser Arbeit geht es um den Einsatz von elektronischen Geschichten zur Entwicklung der Aussprache im DaF–Unterricht und der Zufriedenheit mit dem Lernen bei den Schülern der Vorbereitungsschule. Nach der Realisierung der Unterrichtseinheit an Hand von elektronischen Geschichten kamen folgende Schlussfolgerungen zustande:

- Die elektronischen Kurzgeschichten haben eine effektive Wirkung auf die Aussprache der Schüler. Das gilt als interessante, literarische pädagogische und attraktive Methode.
- Anwendung der bevorzugten Sozialnetzwerke z. B. Waht's App hat eine entscheidende Rolle beim Sprachenlernen. Sie weckt die Motivation der Schüler. Die Schüler und die Lehrer können Feedback bekommen.
- Die Selbstbewertung gibt den Schülern einen bestimmten Feedback über ihre Leistung. Damit kann jeder Schüler sein Niveau bewerten.
- Die elektronischen Kurzgeschichten entwickeln die Zufriedenheit der Schüler.

- Die Anwendung der elektronischen Kurzgeschichten vermitteln den Schülern ästhetische, moralische und menschliche Werte, z. B.. Toleranz, Akzeptanz der anderen, Respekt der anderen, Sauberkeit, usw.

Literaturverzeichnis

1. Adamcova, Livia (2007): **Kontrastive Analyse der Lautsysteme des Deutschen und des Slowakischen und ihre Bedeutung im Prozess des Spracherwerbs**, 12. Jahrgang Nummer 2 (Mai 2007) in Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht.
<https://tujournals.ulb.tudarmstadt.de/index.php/zif/article/view/299/291> Zugriff am (10.10.2018).
2. Ahmed, Doaa Abdel El Karim (2011): **Zur Bestimmung von Bewertungskriterien für Deutsch als 2. Fremdsprache an Oberschulen und für standardisierte DaF- Tests unter Berücksichtigung der Niveaubeschreibungen in Ägypten**, In Zeitschrift für Curricula und Didaktik vol 175, Pädagogische Fakultät, Ain Shams Universität.
3. Alosevičienė, Eglė (2009) : **Grundlagen der Phonetik und Phonologie**, Kaunas, Universität Vilnius,

Geisteswissenschaftliche Fakultät in Kaunas, ISBN 978–9955–33–413–2.

http://www.knf.vu.lt/dokumentai/failai/katedru/germanu/ALOS_EVICIENE_METODINE.pdf Zugriff am (10.0.2008).

4. Bergmoser/ Höller (2009): **Kurzgeschichten. Methodischer Zugang zu Analyse und Interpretation** Nr. 3/2009: 5. <https://www.buhv.de/download/aktionen/43-0903.pdf> Seite: 5 Zugriff am (12.5.2018).
5. Baumann, Julia (2017): „**Einfachwerden**“: Kurzgeschichten der ‚jungen Generation‘ in der deutschen Nachkriegszeit, Eine Dissertation für den Master of Arts in Interkulturellen Germanistik, Universität Waterloo, Universität Mannheim Waterloo, Ontario, Kanada / Mannheim, Deutschland. https://uwspace.uwaterloo.ca/bitstream/handle/10012/12272/Baumann_Julia.pdf?sequence=1&isAllowed=yZugriff am (15.07.2019).
6. Biesalski (2009):**Digital Storytelling, Mit Deutsch Kohle machen“** Goethe–InstitutNorwegen. https://www.ub.uio.no/fag/sprak-litteratur/romans_k/arrangementer/sprakdag/pdf/Petra.pdf Zugriff am (18.5.2018).

7. Bollmann, Matias (2009): **Kreative Videoproduktionen in der Schule**. Wien. Studien Verlag. <https://journals.univie.ac.at › article › download916-Artikeltext-524-1-10-20190502.pdf> Zugriff am (02.06.2018).
8. Burešová, Jana (2014): **Das Aussprachetraining im Deutschunterricht auf der zweiten Stufe der Grundschulen in Region Zlin, Bachelorarbeit**, Palacký-Universität in Olomouc, Pädagogische Fakultät. Zugriff am https://theses.cz/id/u5h934/BP_Bure_sova_dokonceno.pdf Seite 9 Zugriff am 17.09.2019
9. Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2007) : **Germanistische Linguistik. Eine Einführung**. Tübingen: Gunter Narr.
10. Bürgi, Remi u.a (2019): Schulwelt 2/19, Lesen, Kreisschule, Aarau-Buchs. https://www.ksab.ch/fileadmin/user_upload/Allgemein/2019_20/Schulwelt_2_19_web.pdf Zugriff am (20.10.2019)
11. Büttner, Karolin (2007): **Mündliche Fehlerkorrekturen im Englischunterricht**, München, GRIN-Verlag. <https://www.grin.com/document/115860> Zugriff am (07.08.2018)

12. Černá, Stanislava (2011): **Eigenschaften der deutschen Vokale im Vergleich den tschechischen Vokalen**, Bachelorarbeiten, Karls-Universität in Prag, Prag https://dspace.cuni.cz/bitstream/handle/20.500.11956/37123/BPTX_2010_1__0_199099_0_69181.pdf?sequence=1 (05.07.2018).
13. Chudoba, Gregor (2007) : **Spielerische Ausspracheübungen mit Schüler entwickeln**, Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. 12:2, 2007, 13 S. <https://tujournals.ulb.tudarmstadt.de/index.php/zif/article/view/314/304> Zugriff am (10.10.2018).
14. Chudoba, Gregor (2017): **Aussprache und Ausspracheunterricht messen**, Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Kulturwissenschaften.
15. Pauer, Miroslav (2010): Die Aussprache – OHNE FLEISS KEIN PREIS, Masaryk Universität, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Nordische und Niederländische Studien, Deutsche Sprache und Literatur, Agnes Goldhahn, M.A.